

ADAC

ADAC **F4**
CERTIFIED BY FIA
POWERED BY ASARITA

SAISON
2015



MEDIA GUIDE

ADAC FORMEL 4

**DIE NACHWUCHS-FORMELSERIE DES ADAC FÜR DIE
FORMEL-STARS VON MORGEN**

www.adac.de/formel-4

[f /ADACformel4](https://www.facebook.com/ADACformel4)

Die Partner der ADAC FORMEL 4:

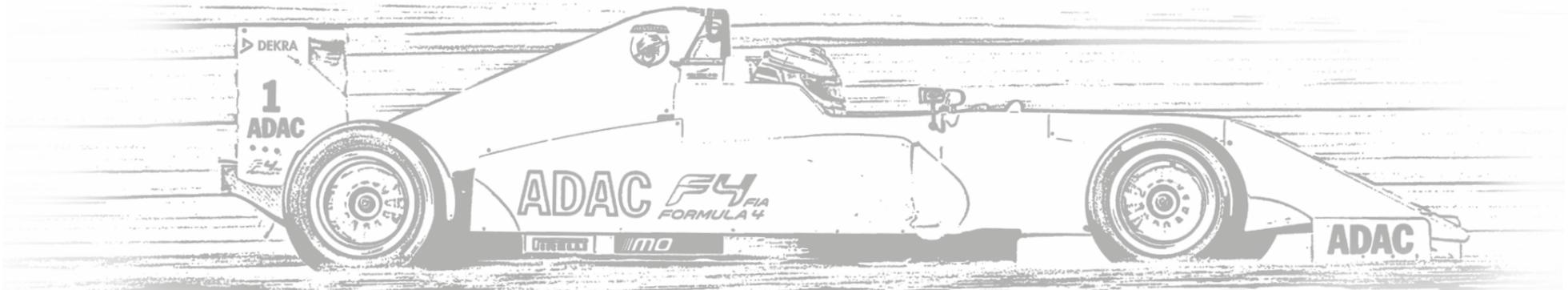


INHALT

ADAC Formel 4 Fast Facts	3
Wissenswertes zur ADAC Formel 4	4
Die Formel-Nachwuchsförderung des ADAC.....	6
Die Starterliste der ADAC Formel 4.....	8
Die Teams der ADAC Formel 4	10
3 Fragen an ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk.....	15
Die Termine 2015 / Ansprechpartner	16

ADAC FORMEL 4 FAST FACTS

- **Nachfolgeserie des ADAC Formel Masters**
- **42 Nennungen in der Debütsaison 2015**
- **18 Teams aus sechs Nationen am Start**
- **Kart-Aufsteiger wie Mick Schumacher oder David Beckmann treffen auf Talente mit Formel-Erfahrung**
- **Abarth Turbo-Motor mit 160 PS, Tatuus Chassis, Reifen von Pirelli**
- **24 Saisonrennen an sieben Rennwochenenden im Rahmen des ADAC GT Masters und einem in der DTM**
- **SPORT1 und/oder SPORT1+ übertragen die Rennen live oder re-live im TV**
- **Bekannte Fahrer aus den ADAC Nachwuchsserien: Sebastian Vettel, Nico Hülkenberg, Ralf Schumacher u.a.**



WISSENSWERTES ZUR ADAC FORMEL 4



Mit der Einführung der ADAC Formel 4 stellt der ADAC die Weichen für die Zukunft des Formelsports in Deutschland. Die Einstiegsserie in den Formel-Nachwuchssport ersetzt das ADAC Formel Masters. Mehr als 40 Talente gehen in der Debütsaison 2015 bei insgesamt acht Rennwochenenden an den Start. Zum Einsatz kommen von einem Abarth Turbomotor angetriebene Formel 4-Rennautos mit Chassis des italienischen Herstellers Tatuus. SPORT1+ überträgt die Rennen live im Fernsehen.

Lars Soutschka, ADAC Leiter Motorsport und Klassik: „Das Teilnehmerfeld ist gespickt mit namhaften Talenten und international bekannten Teams. Schon jetzt freuen wir uns auf den Saisonstart in Oschersleben mit einem attraktiven Starterfeld. Ich bin überzeugt, dass die jungen Nachwuchstalente für spannende Rennen sorgen und die Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen.“

DAS AUTO:

Die ADAC Formel 4 fährt ab 2015 mit Chassis des Herstellers Tatuus. Der ADAC entschied sich nach intensiver Prüfung die neue ADAC Formel 4 mit Chassis des italienischen Unternehmens auszustatten. Die Chassis von Tatuus entsprechen den hohen Sicherheitsanforderungen der FIA. Der aus der Formel 1 bekannte, italienische Premium-Reifenhersteller Pirelli rüstet die ADAC Formel 4 aus. Mit Motec vertraut der ADAC auf denselben Felgenreisierer wie in der Vorgängerserie, dem ADAC Formel Masters.

DER MOTOR:

Die neuen ADAC Formel 4-Rennwagen treten in der Debütsaison der Nachwuchsserie mit Motoren von Abarth an. Der 1,4 Liter 414 TF Turbo-Motor leistet rund 160 PS bei einem maximalen Drehmoment von 250 Newtonmeter. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei rund 210 km/h. Der Vierzylindermotor beruht auf dem Serientriebwerk des Abarth 500, ist aber für den Einsatz im Rennsport speziell präpariert.

DIE FAHRER:

Die Teams setzen auf Nachwuchstalente aus weltweit 13 Nationen. Piloten mit Erfahrung aus unterschiedlichen Formelserien treten gegen ambitionierte Aufsteiger aus dem Kartsport an. Unter anderem gibt Mick Schumacher, der Sohn von Formel-1-Rekordweltmeister Michael Schumacher, sein Debüt im Formelsport. In der ADAC Formel 4 trifft das junge Nachwuchstalent auf Harrison Newey, Sohn des berühmten Formel-1-Designers Adrian Newey, der bei Red Bull die Weltmeister-Autos von Sebastian Vettel baute. Mit Michelle Halder, Marylin Niederhauser und Carrie Schreiner haben sich zudem drei Damen für den Einstieg in die ADAC Formel 4 entschieden.

DER MODUS:

Ein Rennwochenende in der ADAC Formel 4 besteht aus zwei Freien Trainings, einem Qualifying aufgeteilt in zwei Gruppen sowie drei Wertungsläufen. In den beiden Trainings-Sessions können sich die Fahrer an die Streckenbedingungen gewöhnen und auf das Qualifying vorbereiten. Das Zeittraining wird

anschließend in zwei Gruppen ausgetragen. Aufgrund der FIA und DMSB Streckenabnahmeprotokolle ist das maximale Starterfeld für Formel-4-Fahrzeuge auf bestimmten Rennstrecken auf eine Teilnehmerzahl zwischen 35 und 52 Startern begrenzt. Im freien Training liegt die Höchstgrenze auf einigen Strecken bei maximal 42 Startern. Sollten beispielsweise auf einer Rennstrecke nur 35 Starter zugelassen sein und mehr Nennungen vorliegen, entscheidet der Ausgang des Qualifyings über das tatsächliche Starterfeld für die folgenden drei Rennen dieses Wochenendes.

DIE ROOKIE-MEISTERSCHAFT:

Für Fahrer/Fahrerinnen, die im Jahr 2015 in der ADAC Formel 4 starten und noch an keinem Rundstreckenrennen (Formel- oder Tourenwagenrennen)

im In- oder Ausland teilgenommen haben, wird der ‚ADAC Formel 4 Rookie Cup‘ ausgeschrieben. Unabhängig von der Rookie Cup Wertung werden alle ‚ADAC Formel 4 Rookie Cup‘-Teilnehmer auch für die ADAC Formel 4 gewertet und erhalten hier Punkte und Preisgeld.

DIE ADAC FORMEL 4 IM FERNSEHEN:

Die TV-Sender SPORT1 und/oder SPORT1+ zeigen in der Debütsaison der ADAC Formel 4 an den Rennwochenenden die Rennen der Highspeed-Schule des ADAC live oder re-live. Zudem berichtet SPORT1 in einem 45-minütigen Magazin unter anderem über die Talente der ADAC Formel 4. Eine umfangreiche Online- und Mobile-Berichterstattung auf SPORT1.de und in den SPORT1 Apps rundet das multimediale Angebot ab.



DIE FORMEL-NACHWUCHSFÖRDERUNG DES ADAC



Die ADAC Formel-Nachwuchsförderung ist seit mehr als 20 Jahren Ausgangspunkt für künftige Motorsport-Stars. In der Vergangenheit begannen Formel-1-Fahrer wie der vierfache Weltmeister Sebastian Vettel, Vize-Weltmeister Nico Rosberg, Nico Hülkenberg oder Ralf Schumacher sowie DTM-Stars wie Martin Tomczyk oder Timo Glock ihre erfolgreichen Karrieren in den ADAC Nachwuchs-Formelserien.

Die Anfänge der ADAC Nachwuchsförderung reichen bis in das Jahr 1991 zurück. Mit der Gründung der ADAC SONAX Formel Junior Meisterschaft schuf der ADAC einen Wettbewerb mit dem Ziel, Fahrern und Teams Chancengleichheit bei angemessenen Budgets unter Einhaltung der geforderten Sicherheitsvorschriften zu bieten. In der Debütsaison 1991 gewann Christian Abt, ehemaliger DTM-Pilot und heutiger Teamchef des ADAC GT Masters-Meisterteams C. Abt Racing Team, die Gesamtwertung.

Im Verlauf der Jahre sicherten sich zahlreiche heute erfolgreiche Rennfahrer die Meisterschaft im BMW ADAC Formel Junior Cup respektive der BMW Formel ADAC Meisterschaft, darunter 1998 der dreifache Le-Mans-Sieger André Lotterer.

Zu den Absolventen der ADAC Formelschulen gehörten die beiden früheren Formel-1-Piloten Christian Klien und Ralf Schumacher, der 1992 in der ADAC SONAX Formel Junior Meisterschaft debütierte. Timo Glock war im Jahr 2001 der letzte Gesamtsie-

ger der BMW Formel ADAC Meisterschaft, nachdem er im Vorjahr den BMW ADAC Formel Junior Cup gewonnen hatte.

Im Jahr 2002 läutete der ADAC gemeinsam mit Motorenpartner BMW eine neue Ära im Formel-Nachwuchssport ein. In der Formel BMW ADAC Meisterschaft kamen komplett neu entwickelte Rennwagen zum Einsatz. Nico Rosberg gewann die Meisterschaft in der Premiersaison. Im selben Jahr absolvierte der damals 17-Jährige seinen ersten Test in einem Formel-1-Boliden von Williams.

Musste sich Maximilian Götz in der Formel BMW ADAC Meisterschaft 2002 seinem Titelkonkurrenten Rosberg noch geschlagen geben, fuhr er im Folgejahr zum Gesamtsieg. Der ADAC GT Masters Champion von 2012 und aktuelle DTM-Pilot setzte sich dabei gegen Sebastian Vettel durch. Dessen Stunde schlug in der Saison 2004. Vettel gewann 18 von 20 Saisonrennen und stellte damit einen ewigen Rekord in der Formel BMW ADAC Meisterschaft auf. 2005 trat Nico Hülkenberg die Meisterschaftsnachfolge des viermaligen Formel-1-Weltmeisters an. Auf den heutigen Formel-1-Fahrer Hülkenberg folgten mit Christian Vietoris und Jens Klingmann zwei weitere Gesamtsieger, die in der Formel BMW ADAC Meisterschaft den Grundstein für ihre erfolgreichen Karrieren im Motorsport legten.

Zwischen 2008 und 2014 knüpfte das ADAC Formel Masters an die jahrelange erfolgreiche Formel-Nach-

wuchsarbeit des ADAC in Deutschland an. Einer der großen Hoffnungsträger des deutschen Motorsports ist aktuell Pascal Wehrlein, der im Jahr 2011 mit acht Siegen die Meisterschaft im ADAC Formel Masters gewann. Innerhalb kurzer Zeit arbeitete er sich zum Ersatzfahrer des Formel-1-Weltmeister-teams von Mercedes-AMG hoch. 2015 bestreitet Wehrlein zudem seine dritte Saison für Mercedes-Benz in der DTM.

IN DEN VERGANGENEN JAHREN FÖRDERTE DIE ADAC STIFTUNG SPORT MOTORSPO-RT-STARS WIE SEBASTIAN VETTEL, NICO HÜLKENBERG, ADRIAN SUTIL, PASCAL WEHRLEIN, TIMO GLOCK UND MARCO WITTMANN.

Vor Wehrlein schaffte es mit Kevin Magnussen noch ein weiterer Absolvent des ADAC Formel Masters in die Königsklasse des Motorsports. Der Däne gab 2014 sein Debüt in der Formel 1 für McLaren. Magnussen bestritt 2008 in der Premiersaison des ADAC Formel Masters einige Rennen für Van Amersfoort Racing, das in diesem Jahr in der ADAC Formel 4 startet. Neben Wehrlein und Magnussen durfte mit Roy Nissany ein weiterer ehemaliger Pilot des ADAC Formel Masters bereits Formel-1-Luft schnuppern. Der Israeli, 2011 und 2012 im ADAC Formel Masters aktiv, absolvierte im vergangenen

Jahr einen Testeinsatz für das Sauber F1 Team. Zwei ehemalige Champions des ADAC Formel Masters haben sich im direkten Umfeld der Formel 1 etabliert. Der Meister von 2009, Daniel Abt, gewann 2012 auf Anhieb den Vize-Titel in der GP3-Serie und stieg in der Folge in die GP2 auf. Neben seinem Engagement in der Einstiegsserie zur Formel 1 startet Abt auch in der neuen FIA Formel E-Meisterschaft. Ein ähnlich erfolgreicher Einstieg ins Rahmenprogramm der Formel 1 gelang im vergangenen Jahr Marvin Kirchhöfer. Der ADAC Junior-Motorsportler des Jahres 2012 schloss seine Debütsaison in der GP3 auf dem dritten Gesamtplat- ab. Zuvor sicherte sich Kirchhöfer auf Anhieb den Titelgewinn im ADAC Formel Masters.

Eng verknüpft mit Nachwuchsförderung des ADAC ist die ADAC Stiftung Sport. Seit 1999 unterstützt die ADAC Stiftung Sport gezielt Talente, um ihnen bei ihrer Karriere behilflich zu sein und den Nachwuchstalenten eine Basis für ihre zukünftige Entwicklung bis hin zum Profi-Motorsportler mitzugeben. In den vergangenen Jahren förderte die ADAC Stiftung Sport zahlreiche heutige Motorsport-Stars wie Sebastian Vettel, Nico Hülkenberg, Adrian Sutil, Pascal Wehrlein, Timo Glock und Marco Wittmann.

DIE STARTERLISTE DER ADAC FORMEL 4



NR.	FAHRER	NAT.	BEWERBER	TEAM
1	Kim Luis Schramm		Neuhauser Racing	Neuhauser Racing
2	Tim Zimmermann		Neuhauser Racing	Neuhauser Racing
3	Benjamin Mazatis		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	Mücke Motorsport
4	Robert Shwartzman		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	Mücke Motorsport
5	David Beckmann		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	Mücke Motorsport
6	Mike Ortmann		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	Mücke Motorsport
7	Joel Eriksson		Motopark	Motopark
8	Jannes Fittje		Motopark	Motopark
9	Jonathan Cecotto		Motopark	Motopark
10	Michael Waldherr		Motopark	Motopark
11	Leon Wippersteg		Team Timo Scheider	Team Timo Scheider
12	Tommy Preining		ADAC Berlin-Brandenburg e.V.	Mücke Motorsport
13	Cedric Piro		Piro Sports	Piro Sports
14	Moritz Müller-Crepon		Jenzer Motorsport	Jenzer Motorsport
15	David Kolkmann		Jenzer Motorsport	Jenzer Motorsport
16	Marek Böckmann		Jenzer Motorsport	Jenzer Motorsport
17	Ricardo Seller		Jenzer Motorsport	Jenzer Motorsport
18	Giorgio Maggi		SMG Swiss Motorsport Group	SMG Swiss Motorsport Group
19	Mattia Drudi		SMG Swiss Motorsport Group	SMG Swiss Motorsport Group
20	Nikolaj Rogivue		SMG Swiss Motorsport Group	SMG Swiss Motorsport Group
21	Michelle Halder		Michelle Halder	
22	Florian Janits		Lechner Racing	Lechner Racing
23	Alain Valente		Race Performance	Race Performance
24	Robin Brezina		Robin Brezina	
25	Mick Schumacher		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
26	Harrison Newey		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
27	Marvin Dienst		HTP Juniorteam	HTP Juniorteam

NR.	FAHRER	NAT.	BEWERBER	TEAM
28	N.N.		HTP Juniorteam	HTP Juniorteam
31	Yan Leon Shlom		Yan Leon Shlom	
32	Zhou Guan Yu		Prema Powerteam	Prema Powerteam
33	Jan Jonck		RS Competition	RS Competition
34	Toni Wolf		Piro Sports	Piro Sports
35	Carrie Schreiner		Piro Sports	Piro Sports
36	Joey Mawson		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
37	N.N.		Van Amersfoort Racing	Van Amersfoort Racing
38	Luca Engstler		Liqui Moly Team Engstler	Engstler Motorsport
44	Glenn Rupp		RS Competition	RS Competition
46	Mauro Auricchio		Team Timo Scheider	Team Timo Scheider
66	N.N.		Lechner Racing	Lechner Racing
77	Job van Uitert		Job van Uitert	Provily Racing
88	Marylin Niederhauser		Race Performance	Race Performance
99	Ralf Aron		Prema Powerteam	Prema Powerteam



DIE TEAMS DER ADAC FORMEL 4

Alte Bekannte und ambitionierte Neueinsteiger: 18 Teams starten 2015 in der Formel-Nachwuchsserie des ADAC.

ENGSTLER MOTORSPORT

Das 1996 gegründete Team hat sich mit zahlreichen Erfolgen zu einer bekannten Marke im Tourenwagensport etabliert. So startete Engstler Motorsport mit Teamchef Franz Engstler am Steuer unter anderem in der FIA WTCC Tourenwagenweltmeisterschaft sowie der ADAC Procar, in der das Team mehrere Meisterschaften für sich entscheiden konnte. Mit einem eigenen Kart- und dem neuen ADAC Formel 4-Team setzt sich Engstler Motorsport zudem für die Nachwuchsförderung im Motorsport ein. „Die ADAC Formel 4 bietet die richtige Plattform für junge Fahrer, ihr Talent auf hohem Niveau unter Beweis zu stellen. Den Nachwuchs zu fördern war der ursprüngliche Gedanke bei der Gründung des Junior Team Engstler - mit dem Engagement in der ADAC Formel 4 schlagen wir ein neues und hoffentlich erfolgreiches Kapitel in der Geschichte unseres Teams auf“, sagt Engstler.

HTP JUNIOR TEAM

HTP Motorsport ist Fans des ADAC GT Masters, in dessen Rahmen die ADAC Formel 4 fährt, bestens bekannt. Seit 2011 tritt das Team in der Liga der Supersportwagen an. Mit der Gründung des HTP Junior Teams bieten Norbert Brückner und Gerhard Ungar jungen Nachwuchstalenten die Möglichkeit, in den professionellen Motorsport einzusteigen. Das HTP Junior Team hat seinen Sitz am neuen Standort von HTP Motorsport in Altendiez bei Limburg. Von dort aus werden die Einsätze

in der ADAC Formel 4 und im ADAC GT Masters vorbereitet. „Unseren Formel-4-Fahrern können wir im nächsten Karriereschritt Testfahrten im Bentley Continental GT3 anbieten, mit dem wir als Bentley-Partnerteam im ADAC GT Masters starten“, sagt Brückner.

JENZER MOTORSPORT

Jenzer Motorsport wurde im Jahr 1993 vom damals selbst noch als Rennfahrer aktivem Schweizer Andreas Jenzer gegründet. In den folgenden Jahren gewann das Traditionsteam Meisterschaften in unterschiedlichen europäischen Formelserien. Jenzer Motorsport hat zahlreiche erfolgreiche Motorsportler wie die aktuellen DTM-Piloten Bruno Spengler und Nico Müller gefördert und ausgebildet. In der vergangenen Saison trat das Team unter anderem in der Italienischen Formel 4 Meisterschaft sowie in der GP3-Serie im Rahmen der Formel-1-Weltmeisterschaft an. „Ich bin extrem motiviert, wieder in den deutschen Motorsport zurückzukehren“, sagt Jenzer. „Mit der ADAC Formel 4 haben wir als Team einen guten Grund und die jungen Fahrer die beste Plattform, um eine motorsportliche Karriere zu starten.“

LECHNER RACING

Lechner Racing aus Österreich steht seit Jahrzehnten für internationale Motorsport-Nachwuchsarbeit und brachte unter anderem frühere Formel-1-Piloten wie Stefan Bellof und Roland Ratzenberger sowie den zweifachen Le-Mans-Sieger Alexander Wurz hervor. Nach mehr als zehn Jahren gelang dem Team aus Salzburg in der Saison 2013 ein erfolgreiches Comeback im

Formelsport. Unter der Führung von Robert und Walter Lechner Junior gewann die Mannschaft auf Anhieb die Fahrer- und Team-Meisterschaft in der Formel Renault. Mit dem Einstieg in die ADAC Formel 4 folgt nun der nächste Schritt. „Der ADAC Formel 4 ist derzeit mit Abstand die attraktivste Formel-Serie für Nachwuchsfahrer - darum ist es klar, dass wir uns mit unserem Team dieser neuen Herausforderung stellen wollen“, so der sportliche Leiter des Projekts Robert Lechner. Auch Walter Lechner jun., der technische Leiter des Teams der Lechner Racing School, kann den Saisonstart kaum erwarten: „18 eingeschriebene Teams und 42 Fahrzeuge in der Premierensaison sprechen eine klare Sprache. Nach unseren großen Erfolgen zuletzt in der Formel Renault 1.6 NEC ist unser Team bereit für neue Herausforderungen.“

MOTOPARK

Das Team aus Oschersleben setzt seine Nachwuchsförderung unter der Leitung von Teamchef Timo Rumpfkeil in der ADAC Formel 4 fort. In der Vorgängerserie ADAC Formel Masters gewann Motopark mehrere Team- und Fahrermeisterschaften. Das Team spielte seit seiner Gründung im Jahr 1998 eine wichtige Rolle bei der Ausbildung und Karriereförderung von Formel-1-Fahrern wie Valtteri Bottas, Kevin Magnussen, Max Verstappen, Sébastien Buemi, Scott Speed und Bruno Senna sowie zahlreichen weiteren Piloten. „Wir freuen uns sehr auf die neue ADAC Formel 4“, sagt Rumpfkeil. „Die langfristig geplante Neu-Konzeption der Nachwuchsserien durch die FIA greift vollends und die ADAC Formel 4 bietet Talenten aus dem Kartsport

die optimale Basis für den Einstieg in den Formelsport sowie Vorbereitung auf die FIA Formel 3 Europameisterschaft. Der ADAC hat mit Tatuus einen kompetenten Partner ausgewählt und ein attraktives Paket auf die Beine gestellt. Das Auto bietet einen optimalen Lerneffekt und schult die Fahrer sehr gut für ihre weiteren Wege im professionellen Motorsport.“

MÜCKE MOTORSPORT

Der Rennstall aus Berlin gewann 2013 die Teammeisterschaft im ADAC Formel Masters. Mit Sebastian Vettel, Sergio Pérez, Robert Kubica, Sébastien Buemi, Markus Winkelhock und Christian Klien bildete Mücke Motorsport seit seiner Gründung im Jahr 1998 sechs Fahrer aus, denen der Sprung in die Formel 1 gelang. In der DTM, wo Mücke Motorsport seit 2005 als eigenständiges Team antritt, fahren mit Marco Wittmann, Bruno Spengler, Christian Vietoris, Pascal Wehrlein und Maximilian Götz aktuell fünf Piloten aus der Mücke-Talentschmiede. „Der Motorsport-Weltverband FIA hat mit Einführung der Formel 4 einen wichtigen Schritt unternommen, um jungen Rennfahrern den Einstieg in einen geradlinigen Weg in den professionellen Motorsport über die Formel 3 bis hin zur Königsklasse Formel 1 aufzuzeigen“, sagt Teamchef Peter Mücke. „Wir befürworten dies sehr, denn das Interesse unseres Teams ist es seit je her, Fahrer nicht nur in einer Serie zu haben, sondern sie von Beginn an auszubilden und damit kontinuierlich auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Und die ADAC Formel 4 ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Kart- und Formel-Rennsport.“



DIE TEAMS DER ADAC FORMEL 4

NEUHAUSER RACING

Der österreichische Rennstall Neuhauser Racing ging 2014 als letzter Team- und Fahrer-Champion in die Geschichte des ADAC Formel Masters, dem Vorgänger der ADAC Formel 4, ein. Zuvor sicherte sich das Gründungsmitglied dreimal die Vize-Teammeisterschaft in der Formel-Nachwuchsserie. „Nach den Erfolgen im ADAC Formel Masters haben wir uns entschieden, in der neuen ADAC Formel 4 anzutreten“, sagt Teamchef Hannes Neuhauser. „Wir möchten an unsere bisherigen Leistungen anknüpfen und weiteren Nachwuchstalente die Möglichkeit geben, das Rüstzeug für den Formelsport zu erlernen - so wie wir es schon seit vielen Jahren erfolgreich umsetzen.“

PIRO SPORTS

Seit 1998 ist Piro Sports auf den Rennstrecken in Deutschland und Europa vertreten und etablierte sich in unterschiedlichen Markenpokalen. Angefangen im Ford Puma Cup, setzte das saarländische Team Rennautos im Alfa 147 Cup und der Mini Challenge ein. Im vergangenen Jahr trat die Mannschaft rund um Teamchef Erwin Piro zudem erstmals in der Formel Renault an. „Die ADAC Formel 4 stellt eine gute Basis zur Vorbereitung auf höhere Aufgaben im Rennsport dar“, sagt Piro, der auf eine erfolgreiche Karriere als Rennfahrer in der Formel Super V zurückblickt.

PREMA POWERTEAM

Das Prema Powerteam gehört zu den namhaftesten Rennställen in Europa. Seit der Gründung im Jahr

1983 gewann das in Italien beheimatete Team zahlreiche Meisterschaften in der Formel 3 sowie der Formel Renault. Mit Lotus-Junior Esteban Ocon feierte das Prema Powerteam im Jahr 2014 den Gesamtsieg in der FIA Formel 3 Europameisterschaft. Jacques Villeneuve, Robert Kubica, Kamui Kobayashi, Daniel Juncadella und Roberto Merhi sind einige der ehemaligen Fahrer des Prema Powerteams, denen der Aufstieg in die Formel 1 oder DTM gelang. Die Traditionsmannschaft verfügt bereits über Erfahrung im Umgang mit einem Formel-4-Rennwagen. So gewann das Prema Powerteam in der vergangenen Saison den Fahrer- und Teamtitel in der Italienischen F.4 Meisterschaft. „Wir haben junge Talente aus dem Kartsport schon immer aufmerksam beobachtet“, sagt Teamchef Angelo Rosin. „Als die FIA das Formel-4-Projekt vorgestellt hat, nutzte Prema umgehend die Gelegenheit, sich in dieser Kategorie zu beteiligen. Sie bietet eine perfekte Plattform für alle Fahrer, die aus dem Kart- in den Formelsport aufsteigen. Nach den gesammelten Erfahrungen in der Italienischen Meisterschaft 2014, stellt sich Prema der Herausforderung, seine Teilnahme auf die ADAC Formel 4 auszuweiten. Dies bietet einen zusätzlichen Mehrwert und erlaubt unseren jungen Fahrern, weitere Erfahrungen in einer Serie auf hohem Niveau zu sammeln.“

PROVILY RACING

Provily Racing gehört zu den jüngeren Teams im Teilnehmerfeld der ADAC Formel 4. Teamchef Gerben

Provily sammelte jahrelang Erfahrung als Ingenieur in unterschiedlichen Rennserien. Mit der Gründung eines eigenen Teams im Jahr 2008 suchte er nach einer neuen Herausforderung. Im selben Jahr stieg der Niederländer mit Provily Racing in die Formel Renault ein. Zuletzt startete der niederländische Rennstall in der Formel Renault. „Unser Einstieg in die ADAC Formel 4 zur Saison 2015 verlief etwas kurzfristig“, sagt Gerben Provily. „Wir freuen uns jetzt auf die neue Herausforderung in diesem anspruchsvollen Umfeld. Unsere erste Saison in der ADAC Formel 4 betrachten wir als Lernjahr. Wir möchten uns Schritt für Schritt weiterentwickeln und geben unser Bestes.“

RACE PERFORMANCE

Das im Jahr 2002 gegründete Team erschließt mit der Teilnahme an der ADAC Formel 4 neue Wege im Motorsport. Unter der Leitung von Urs Meier möchte die Mannschaft aus dem schweizerischen Münsingen junge Formel-Nachwuchstalente beim Aufstieg in den Profisport unterstützen. „Wir möchten den Nachwuchspiloten die Möglichkeit geben, sich im Rennsport weiterzuentwickeln. Dazu bietet die langjährige Erfahrung von Race Performance ein qualifiziertes Umfeld und die ADAC Formel 4 ist wie geschaffen für unser neues Programm“, freut sich Meier auf die kommende Saison. Race Performance verfügt seit Jahren über große Erfahrung auf der Langstrecke. Von 2010 bis 2014 startete das Team fünfmal in Folge bei den 24 Stunden von Le Mans sowie zuletzt in der European Le Mans Series.

RS COMPETITION

Das Engagement von RS Competition sorgt für weiteres internationales Flair in der ADAC Formel 4. Das dänische Team wird vom Deutsch-Dänen Robert Schlünssen geleitet, der sich seit vielen Jahren im Nachwuchssport einsetzt. Schlünssen blickt auf eine Karriere als Rennfahrer zurück und startete früher unter anderem in der Formel Renault sowie der dänischen Tourenwagenmeisterschaft. Seit 2006 ist das Team im Kartsport aktiv und hat im Jahre 2014 Meisterschaften in Deutschland, Dänemark und Skandinavien gewonnen. Mit der Gründung des Formel 4 Teams möchte RS Competition jungen Talenten eine weitere Aufstiegsmöglichkeit bieten. „Mit den steigenden Ambitionen unserer Fahrer ist es für mich selbstverständlich, dass wir auch den nächsten Schritt zusammen mit ihnen gehen“, sagt Schlünssen.

TEAM SCHEIDER

Mit der Gründung des Team Scheider knüpft der zweimalige DTM-Champion Timo Scheider an sein bestehendes Nachwuchskonzept an. Seit 2010 unterstützt und fördert Scheider Talente mit einem eigenen Kart-Team. Mit dem Team Scheider möchte der DTM-Fahrer Nachwuchspiloten eine weitere Möglichkeit bieten, in den professionellen Motorsport aufzusteigen. „Die ADAC Formel 4 ist kostengünstig und bietet gute Rahmenbedingungen - und für mich die perfekte Gelegenheit, mit meinem Team den nächsten Schritt in Sachen Nachwuchsförderung zu machen“, sagt Scheider.

DIE TEAMS DER ADAC FORMEL 4



SMG SWISS MOTORSPORT

Die SMG Swiss Motorsport Group AG mit Sitz in Luzern führt die erfolgreiche Arbeit des aus der ADAC Formel Masters bekannten JBR Motorsport & Engineering GmbH fort. SMG-Gründer und Teamchef Jörn Becker ist seit mehr als acht Jahren hauptberuflich in der Formel 1 tätig. Für die kommende Saison hat er sich mit SMG Swiss Motorsport große Ziele gesteckt. „Wir sind auf die neue ADAC Formel 4 vorbereitet und freuen uns auf eine erfolgreiche Saison. Unser Team ist erfahren und motiviert. Ziel ist es ganz klar, von Beginn an um Siege und Podeste in dieser sicherlich hart umkämpften Meisterschaft mitzufahren“, sagt Becker.

Technik und strikte Regeln, so dass die Kosten überschaubar bleiben“, sagt Frits van Amersfoort über die ADAC Formel 4. „In Europa, aber auch auf anderen Kontinenten, gibt es viele talentierte Nachwuchsfahrer, die auf eine Möglichkeit warten, um den Schritt vom Kart- in den Formelsport zu machen. Die neue ADAC Formel 4 bietet dafür eine hervorragende Chance.“

UNTER EIGENER BEWERBUNG

Robin Brezina, Michelle Halder und Yan Leon Shlom starten unter eigener Bewerbung.

VAN AMERSFOORT RACING

Van Amersfoort Racing zählt zu den traditionsreichsten Motorsport-Teams aus den Niederlanden. Der 1975 von Teamchef Frits van Amersfoort gegründete Rennstall fuhr bereits in den Jahren 2008 und 2009 im ADAC Formel Masters. Kevin Magnussen, der in der vergangenen Saison sein Debüt in der Formel 1 für McLaren gab, gehörte 2008 zum Fahrerkader von Van Amersfoort. Mit Max Verstappen bildete das Team zuletzt den jüngsten Fahrer in der Geschichte der Formel 1 aus. Auch Vater Jos Verstappen fuhr seinerzeit für Van Amersfoort Racing. Weitere ehemalige, bekannte Rennfahrer des Teams sind der amtierende ADAC GT Masters Vize-Meister Jaap van Lagen, DTM-Pilot Lucas Auer sowie der frühere Formel-1-Fahrer Giedo van der Garde. „Alle Faktoren stimmen: Ein gutes Auto zum Lernen, zuverlässige

3 FRAGEN AN ADAC SPORTPRÄSIDENT HERMANN TOMCZYK



Herr Tomczyk, das große Interesse an der ADAC Formel 4 hat alle Erwartungen übertroffen. Wie sehen Sie die bisherige Entwicklung?

Hermann Tomczyk: Die Einführung der ADAC Formel 4 ist eines der spannendsten Projekte in der motorsportlichen Geschichte des ADAC. Der überwältigende Zuspruch seitens Teams und Fahrern zeigt, dass wir die richtige Herangehensweise gewählt haben. Die ADAC Formel 4 bietet eine zeitgemäße Plattform für den Formel-Nachwuchs in Deutschland. Somit gibt es einen durchgängigen Weg für die Talente von der Formel 4 über die Formel 3 bis hin zur Formel 1. Ich bin überzeugt, dass die ADAC Formel 4 nahtlos an die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des ADAC anknüpft und in den kommenden Jahren weitere Formel-1-Fahrer hervorbringt. Wir sind stolz sagen zu können, dass F1-Stars wie Sebastian Vettel oder Nico Rosberg ihr Rüstzeug in den diversen Formel-Nachwuchsserien des ADAC erlernt haben.

Die Gründung der ADAC Formel 4 war eine anspruchsvolle Herausforderung. Sind Sie zufrieden mit dem Resultat?

Ja, absolut. Die ADAC Formel 4 dient nicht nur als Ausbildungsstätte für künftige Profi-Rennfahrer, sondern bietet den Zuschauern auch packende Motorsport-Action. Die Formel-4-Rennwagen sehen wirklich toll aus und das Teilnehmerfeld ist gespickt mit namhaften Talenten und international bekannten Teams. Zudem haben wir genau die richtigen Partner für die Durchführung unserer neu aufgestellten Formel-Nachwuchsserie an Bord. Mit dem Motorenlieferanten Abarth, dem Chassishersteller Tatuus, dem Premium-Reifenhersteller



ler Pirelli und unserem langjährigen Felgenpartner Motec konnten wir ein starkes Paket für die Debütsaison der ADAC Formel 4 schnüren.

Wie wichtig ist es, dass die Rennen der ADAC Formel 4 im Fernsehen übertragen werden?

Natürlich freuen wir uns auch in der kommenden Saison über jeden Zuschauer an der Rennstrecke. Wir sind aber froh, dass wir in diesem Jahr mit SPORT1 beziehungsweise SPORT1+ einen bekannten Medienpartner präsentieren können, der die Rennen der ADAC Formel 4 im Fernsehen zeigt. So haben Fans die Möglichkeit, die Entwicklung potenzieller Motorsport-Stars von Beginn an mitverfolgen zu können. Es war uns außerdem wichtig, speziell auf die Bedürfnisse des jungen Publikums einzugehen. Mit der Online- und Mobile-Berichterstattung auf SPORT1.de und in den SPORT1 Apps sind wir in diesem Bereich bestens aufgestellt.

DIE TERMINE 2015



1	24.04. – 26.04.2015	etropolis Motorsport Arena Oschersleben www.motorsportarena.com	ADAC GT Masters
2	05.06. – 07.06.2015	Red Bull Ring (A) www.projekt-spielberg.at	ADAC GT Masters
3	19.06. – 21.06.2015	Spa-Francorchamps (B) www.spa-francorchamps.be	ADAC GT Masters
4	03.07. – 05.07.2015	Lausitzring www.lausitzring.de	ADAC GT Masters
5	14.08. – 16.08.2015	Nürburgring www.nuerburgring.de	ADAC GT Masters
6	28.08. – 30.08.2015	Sachsenring www.sachsenring-circuit.com	ADAC GT Masters
7	11.09. – 13.09.2015	etropolis Motorsport Arena Oschersleben www.motorsportarena.com	DTM
8	02.10. – 04.10.2015	Hockenheimring www.hockenheimring.de	ADAC GT Masters

ANSPRECHPARTNER

Robert Seiwert

adrivo Sportpresse GmbH
Tel.: +49 (0)89 189 6592 60
adac@adrivo.com

Kay Langendorff

Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation
ADAC e.V.
Tel.: +49 (0)89 7676-6936
kay.langendorff@adac.de

Weitere Informationen zur ADAC Formel 4 finden Sie im Internet unter **www.adac.de/formel-4**

Alle Pressemitteilungen und rechtefreies Bildmaterial zur redaktionellen Nutzung stehen auf dem ADAC Motorsport Presseportal zur Verfügung: **www.adac-motorsport.de/media/**

Die ADAC Formel 4 auf Facebook: **www.facebook.com/ADACformel4**